

Ausbildung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Veränderung von Konstruktion und Zusammensetzung textiler Bodenbeläge;
- stoffliche und thermische Verwertung ausgedienter Teppichböden;
- Koordination zwischen Handel und chemischer Industrie;
- verstärkte Forschungs- und Entwicklungsarbeit hinsichtlich der Verwertbarkeit;
- Verwertung von Produktionsreststoffen, wie Kantenabschnitte und Faserstäube;
- Verwertung von Verpackungsmaterialien und Wiederverwendung der Wickelrohre;

Nach einer Pressemitteilung der GuT



Dr. Ch. Haller, Direktor der STF Wattwil

Kordelstick-Einrichtung von gunold + stickma

Es wird eine universell einsetzbare Kordelstick-Zusatzeinrichtung vorgestellt, die ohne grossen Aufwand und ohne in die Mechanik der Stickmaschine einzugreifen, installiert werden kann. Dabei gehen keine Stickstellen verloren und die umgerüsteten Maschinen können mit voller Geschwindigkeit produzieren. Die Anschaffungskosten für dieses System werden als besonders günstig bezeichnet.



Umrandung mit Kordelstickerei

Foto: gunold + stickma

Diplomierung an der STF Wattwil

Diplome an 77 Absolventinnen und Absolventen überreicht

Am 8. Juli 1994 wurden die Ausbildungsgänge Techniker TS in Spinnerei/Zwirnerei, Weberei, Wirkerei/Strickerei und Textilveredlung, die Meister Spinnerei, die Schnittzeichner, Stylisten sowie die Textilkaufleute an der STF in Wattwil diplomiert. In seiner Ansprache wies Dr. Ch. Haller, Direktor der STF, auf die verbesserte Stellensituation in der Textilindustrie hin.

Trotz der Kürzung der Subventionen im Ausbildungsbereich seitens des Bundes bietet die STF eine auch im internationalen Vergleich hochstehende Ausbildung. Für den Staat gelte es Prioritäten zu setzen. Geld sei vorhanden, es frage sich nur, wie es verteilt werde, so Haller.

Für die Diplomandinnen und Diplomanden ist es nun notwendig, Eigeninitiative und Kreativität zu entwickeln. Gepaart mit fundierten Kenntnissen können so komplexe Probleme analysiert, tragbare Lösungen erarbeitet und rasch umgesetzt werden.

Für besondere Leistungen erhielten

einige Absolventen eine Auszeichnung. Dazu zählten bei den Textilkaufleuten Tamara Lang, Oliver Roth, Helene Stacher, Luis Valentin und Daniel Widmer, bei den Meistern der Baumwollspinnerei Claudio Nicoli und Klaus Schmid, bei den Stylisten Sandra Braun sowie bei den Schnittzeichnern Anne-Marie Künzler.

Globalisierung der Textilindustrie, Chance für das Unternehmertum

Heinrich Störi, Leiter Marketing der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur, zeigte in seinem Vortrag auf, dass die Textilindustrie in Europa eine Chance hat und dass wir in einem Wachstumsmarkt leben. Für das Jahr 2000 wird prognostiziert, dass der Faserverbrauch weltweit etwa 50 Mio. Tonnen erreichen wird. In den Industrieländern soll der Pro-Kopf-Verbrauch von gegenwärtig 21 kg auf 25 kg steigen.

Der Textilkonsum in Europa basiert zu 70 % auf Importen, denn in Europa und in den USA wird nur 11 % der textilen Weltproduktion hergestellt. Dieses Ungleichgewicht muss zugunsten europäischer Firmen verändert werden.

Die Chancen der europäischen Textilunternehmer liegen also im weiter steigenden Textilkonsum in Westeuropa, bei den zusätzlichen Absatzmärkten in Osteuropa, in der Nutzung der kostengünstigen Nachbarn in Osteuropa für die Konfektion sowie in einer engeren Zusammenarbeit über die gesamte textile Kette.

Der Rieter Award 1994

Eine nicht alltägliche Auszeichnung erhielt Vitus Schweizer aus Linthal. Schweizer absolvierte, nach einer Lehre als Elektromechaniker und einer Tätigkeit als Schichtmeister in der Spinnerei Kunz AG, von 1990 bis 1992 an der STF das Studium in der Fachrichtung Techniker Spinnerei/Zwirnerei mit ausgezeichneten Leistungen. Anschliessend studierte er in der Fachrichtung Weberei und arbeitete parallel als Assistent des Betriebsleiters der Spinnerei & Weberei Dietfurt AG in Bütschwil.

Der «Rieter Award» wird seit 1989



Übergabe des Rieter Award an Vitus Schweizer (links)

verliehen. Damit werden Studentinnen und Studenten geehrt, die in der Fachrichtung Garnerzeugung oder Textiltechnik ausgezeichnete Leistungen erreichen. Rieter wählt jährlich sechs bis acht Absolventen von Bildungsrichtungen aus aller

Welt aus, die dann zu einem einwöchigen Aufenthalt in die Schweiz eingeladen werden. Alle Preisträger werden in den «Rieter Award Club» aufgenommen.

Internationale Anerkennung des STF-Diploms als Ingenieur «EurEta»

Alle diplomierten Techniker der Textilfachschule können ab 1995 auf Antrag in das europäische Register der Ingenieure/Techniker «EurEta» eingetragen werden und somit neben dem schweizerischen Titel «Techniker TS» zusätzlich den Titel «Ingenieur EurEta» führen.

Das Register «EurEta» stellt sicher, dass alle registrierten Mitglieder nach vergleichbaren Richtlinien ausgebildet wurden. Damit ist die an der STF erreichte Qualifikation europaweit anerkannt und den Absolventen steht das gesamteuropäische Potential an Arbeitsplätzen offen. Das Register nimmt voraussichtlich 1995 seine Tätigkeit auf. Interessenten können dann an der STF in Wattwil die entsprechenden Informationen abrufen.



H. Störi, Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur